

**Kleine Anfrage**

Lara Klaes (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Kathrin Anders (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Marcus Bocklet (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Julia Herz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

**Angriffe auf Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter in Hessen****Vorbemerkung der Fragestellerinnen und des Fragestellers:**

Die tödliche Gewalttat in einer Jugendhilfeeinrichtung in Stade, bei der sechs Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter einer Jugendhilfeeinrichtung und des Jugendamts während ihrer beruflichen Tätigkeit ums Leben kamen, hat bundesweit Bestürzung ausgelöst. Die Tat verdeutlicht in erschütternder Weise, welchen Risiken Beschäftigte der Sozialen Arbeit in ihrem Arbeitsalltag ausgesetzt sein können. Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter übernehmen zentrale Aufgaben für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Sie begleiten Familien in Krisen, schützen Kinder und Jugendliche, arbeiten mit Menschen in schwierigen Lebenslagen und treffen häufig Entscheidungen in konfliktbeladenen Situationen. Dabei sind sie zum Teil unmittelbar mit Bedrohungen, Einschüchterungen oder körperlicher Gewalt konfrontiert. Während der Schutz von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten regelmäßig Gegenstand politischer Debatten ist, findet die Sicherheit von Beschäftigten der Sozialen Arbeit bislang deutlich weniger Aufmerksamkeit.

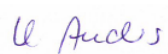
**Wir fragen die Landesregierung:**

1. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über Bedrohungen, Übergriffe und Gewalttaten gegenüber Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern in Hessen in den vergangenen fünf Jahren vor? (Angaben bitte pro Jahr)
2. Wie und nach welchen Kriterien werden entsprechende Vorfälle landesweit statistisch erfasst?
3. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung speziell zu Gewaltdelikten gegenüber Beschäftigten der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Jugendämter vor?
4. Wie bewertet die Landesregierung die Gefährdungslage von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern in Hessen?
5. Welche Kenntnisse hat die Landesregierung über bestehende Schutzkonzepte für Beschäftigte in Jugendämtern sowie in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe?
6. Welche landesweiten fachlichen Empfehlungen, Handreichungen, Arbeitshilfen oder Mindeststandards stellt die Landesregierung den Jugendämtern und Trägern zum Schutz der Beschäftigten vor Gewalt- und Bedrohungslagen zur Verfügung? (z. B. hinsichtlich Gefährdungsbeurteilungen, Hausbesuchen, Alleinarbeit und Sicherheitsmaßnahmen oder Schutzmaßnahmen sowie dem Einsatz von Sicherheitsdiensten in Einrichtungen der Jugendhilfe)
7. Welche Fortbildungsangebote zu Deeskalation, Konfliktmanagement und Eigenschutz werden vom Land gefördert oder angeboten? (Bitte angeben unter Nennung der Höhe der Landesförderung)
8. In welchem Umfang unterstützt das Land Kommunen und freie Träger finanziell bei Investitionen in Sicherheitsmaßnahmen (z. B. Alarmierungssysteme, bauliche Schutzmaßnahmen oder technische Ausstattung)?
9. Hat die Landesregierung nach der Gewalttat in Stade geprüft oder beabsichtigt sie zu prüfen, ob bestehende Schutzkonzepte in Hessen angepasst werden müssen?
10. Welche weiteren Maßnahmen plant die Landesregierung, um die Sicherheit von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern in Hessen nachhaltig zu verbessern?

Wiesbaden, 02.07.2026



**Lara Klaes**



**Kathrin Anders**



**Marcus Bocklet**



**Julia Herz**